

SCHRIFTEN ZUR SÄCHSISCHEN GESCHICHTE
UND VOLKSKUNDE

Band 20

Im Auftrag des Instituts für Sächsische Geschichte und Volkskunde e. V.
herausgegeben von
Enno Bünz, Winfried Müller, Martina Schattkowsky und Manfred Seifert

Martina Schattkowsky

Zwischen Rittergut, Residenz und Reich

Die Lebenswelt des kursächsischen Landadligen
Christoph von Loß auf Schleinitz
(1574–1620)



LEIPZIGER UNIVERSITÄTSVERLAG GMBH

2007

Bibliografische Information Der Deutschen Bibliothek
Die Deutsche Bibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen
Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über
<http://dnb.ddb.de> abrufbar.

Umschlagabbildungen:

Bildmitte: Anhänger der Gesellschaftskette Kurfürst Christians II.
(Staatliche Kunstsammlungen Dresden, Grünes Gewölbe);
Auszug aus dem Schleinitzer Erbbuch von 1608 (Pfarrarchiv Leuben).
Bilder unten links und rechts: Beschnittene Kirschkerne
(Staatliche Kunstsammlungen Dresden, Grünes Gewölbe).
Bild unten Mitte: Schloss Schleinitz
(Fotografie: Förderverein Schloss Schleinitz e. V.).

© Leipziger Universitätsverlag GmbH 2007
Satz und Umschlaggestaltung: berndtstein | grafikdesign
Druck: Druckerei zu Altenburg GmbH
ISSN 1439-782X
ISBN 978-3-936522-81-5

INHALT

Vorwort	9
Einleitung	11
Fragestellung und Forschungsstand	11
Determinanten adliger Herrschaft in Kursachsen: Sozialisationsprozesse zwischen Rittergut und Dresdner Hof ...	69
1. Landgut und Amtsbesoldung als Grundlagen adliger Existenz	69
1.1. Das Rittergut Schleinitz: Reichtum und Ehre	69
1.2. Ökonomische Strukturen und Potenziale des Schleinitzer Rittergutsbetriebes	82
1.3. Einkünfte aus Hof- und Verwaltungsdiensten	92
2. Familiäre Netzwerke und Traditionen adliger Norm- und Wertvorstellungen	96
3. Christoph von Loß: Bildung und Schriftgebrauch	111
3.1. Adlige Bildungsideale und Bildungspraxis	111
3.2. Die Studienreise ins Ausland	121
3.3. Adliger Buchbesitz und Schriftlichkeit	127
4. Konfessionelle Prägungen	138
5. Ausbalancierte Interessen: Im Aktionsfeld von Hof- und Fürstendienst	151
5.1. Verbindungen zur Landeszentrale	151
5.2. Engagement in der Landespolitik und Hofverwaltung: Geheimer Rat und Hofmarschallamt	164

Durchsetzung lokaler Adelherrschaft: Wirtschaft und Gericht	179
1. Zur Wirtschaftsmentalität des Adels in der Frühen Neuzeit	179
2. Aneignung und Umsetzung von Herrschaftswissen zur Verwaltung der Gutsökonomie	184
2.1. Das Schleinitzer Landgut und sein Stellenwert für den Besitzer ...	184
2.2. Kommunikation und Kontrolle: Schrift als Medium zur Vermittlung und Verdichtung von Herrschaft	188
2.3. Überwachung von Abläufen im Rittergut: Informanten und Zuträger	193
2.4. Adliges Wirtschaften vor dem Hintergrund der Kipper- und Wipperinflation	197
2.5. Schleinitzer Baugeschehen: Vom „Bollwerck“ und anderen Rittergutsbauten	209
3. Gerichtsverhältnisse und Gerichtspraxis	215
3.1. Lokales Gerichtswesen im Umbruch	215
3.2. Schleinitzer Gerichtsverhältnisse: Personen und Verfahrensweisen	225
3.3. Gerichtsbarkeit im Dorf: Einblicke in die Schleinitzer Rechtspraxis	235
3.4. Der Verzicht auf „Bauernlegen“ oder der Fall des Bauern Gregor Glesche	243
 Tradierte Konflikte: Herrschaft und Widerständigkeit im Rittergut Schleinitz	 255
1. Problem- und Konfliktlagen des kursächsischen Agrarsystems	255
2. Grundherren und Bauern vor sächsischen Gerichten: Juristisch- administrative Rahmenbedingungen	258

3. Abraham von Schleinitz: Ein Leben mit widerständigen Bauern	268
3.1. Chronologie eines „Prozess-Marathons“	272
3.2. Herrschaftsanspruch und bäuerlicher Protest: Streitgegenstände . . .	303
4. Christoph von Loß: Adlige Herrschaftspraxis zwischen Konflikt- prävention und Konflikteskalation	333
4.1. Alter Streit und neue Konfliktlösungen	333
4.2. Schwierigkeiten mit den „Neuschleinitzern“	340
4.3. Verarbeitung von Widerstandserfahrungen: Alternative Konfliktlösungen	344
4.4. Konfliktaustrag nach dem Tod Christophs von Loß	348
4.5. Gewalt und Züchtigung: Die unrühmlichen Herrschafts- praktiken des Joachim von Loß auf Pillnitz	353

**Zwischen Kaiser, Kurfürst und Reichsständen:
Gestaltungsmacht sächsischer Reichspfennigmeister 373**

1. Problemlage und Forschungshintergrund	373
2. Das Reichspfennigmeisteramt: Eine Institution und ihre Akteure	379
2.1. Ausformung und Organisationsprofil des Amtes	379
2.2. Die Teilung des Reichspfennigmeisteramtes	384
2.3. Die Amtsträger: Auswahlkriterien für die Kandidaten	389
3. Zur Amtspraxis sächsischer Reichspfennigmeister am Ende des 16. und zu Beginn des 17. Jahrhunderts	397
3.1. Die Einhebung von Reichstürkenhilfen unter Christoph von Loß d. Ä.	397
3.2. Handlungsspielräume des Reichspfennigmeisters Christoph von Loß d. J.	408
3.3. „Guter Nahme und wohlhergebrachter Credit“: Kontroversen mit der kaiserlichen Hofkammer	420
3.4. Finanzielle Risiken des Reichspfennigmeisteramtes	423

Schlussbemerkungen	433
Anhang	445
Die Leubener Hospitalordnung vom 22.11.1613	445
Das Testament des Christoph von Loß vom 28.8.1613	451
Leichenpredigt auf Christoph von Loß: Personalia	467
Abbildungsnachweis	477
Abkürzungen	479
Quellen- und Literaturverzeichnis	480
Ungedruckte Quellen	480
Gedruckte Quellen und Literatur	486
Register	518